

Stellenangebote

Wir suchen eine Kosmetikerin/Fußpflegerin evtl. mit Kenntnissen in Nageldesign u. Massage. ☎ 03685/419708.

Mitfahrer/Helfer m/w ledig gesucht! Verdienst ca 445.-Eur/wöchentl. Starthilfe & Zimmer vorh. ☎ 0800/333231.

Suche Einzelhandelskaufmann/-frau in Teilzeit. Zuschr. an Südthüringer Rundschau & Bachplatz 1, HBN, Chiffre SR 17/10.

Suchen Tiefbaufacharbeiter f. Kabel- u. Leitungsbau, Führerschein, tüchtig, ☎ 0172/7818677.

Familienanzeigen in Ihrer
Südthüringer
RUNDSCHAU

BIETE NEBENJOB

ab sofort für 20 - 45 J.
350 - 600 € mon.

Tel.:
0171/3557343

Suche für Logopädische Praxis in Hildburghausen eine Teilzeitkraft (15 - 20 Std.)

Voraussetzungen:

- abgeschlossene Berufsausbildung
- Führerschein und Fahrzeug

Beginn: ab Juli 2013

Nehme auch Berufsanfänger!

Ihre aussagekräftigen schriftlichen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an die Südthüringer Rundschau, Chiffre: SR 22/10, Bachplatz 1, 98646 Hildburghausen.

Wohin sticht die Zecke?

Neue Studie gibt Auskunft

Wohin stechen Zecken den Menschen am liebsten? Antworten darauf gibt nun eine aktuell veröffentlichte, bundesweite Studie der Baxter Deutschland GmbH. Darin vergleicht ein Team um die wissenschaftliche Studienleiterin Dr. Anja Reichert die häufigsten Stichstellen bei Frauen, Männern, Mädchen und Jungen.

Zecken bevorzugen die Kniekehle

Alle Patientengruppen wiesen eine leicht erhöhte Stichdichte in der Bauch- und Brustregion auf. Vor allem Jungen und Männer wurden öfter von Zecken in den Bauch gestochen. Insgesamt war, unabhängig von Alter und Geschlecht, die beobachtete Stichhäufigkeit auf der Körperoberseite höher als auf der Rückseite. Bei Männern, Kindern und Frauen gleichermaßen war die Kniekehle das bevorzugte Stichziel auf der Körperoberseite.

Kinder werden oft am Kopf gestochen

Ein weiteres interessantes Ergebnis der Studie, bei der mehr als 700 Ärzte fast 10.000 Zeckenstiche an ihren Patienten zuordneten: Im Vergleich zu Erwachsenen wurden Kinder oft in den Kopfbereich gestochen. Dies könnte unter anderem daran liegen, dass bei Kindern der Kopf im Verhältnis zum Körper größer ist, nehmen die Forscher an.

Generell bevorzugen Zecken dünne, gut durchblutete Hautregionen bei ihren Wirten. Hände, Unterarme, Ellenbogen und Füße sind hingegen eher wenig attraktiv für Zeckenstiche. Letztlich können die kleinen Blutsauger jedoch überall am Körper zustechen. Darum ist es auch so wichtig, nach Aufenthalt im Freien möglichst umgehend den ganzen Körper nach Zecken abzusuchen. Auf diese Weise kann einer Infektion durch Borrelia-Bakterien vorgebeugt

werden, denn bis die Erreger in den menschlichen Körper gelangen, vergehen im Schnitt 12 bis 24 Stunden.

Zeckenangriff: Jede Körperstelle ist gefährdet

Im Fall der FSME (Frühsommer-Meningoenzephalitis) hat das nachträgliche Absuchen jedoch keine schützende Wirkung. Der Grund: Eine Infektion mit FSME-Viren erfolgt unverzüglich nach dem Zeckenstich. Mögliche Folgen der Hirnhautentzündung FSME sind etwa schwere Lähmungen, schlimmstenfalls endet die Erkrankung tödlich. Eine ursächliche Behandlung gibt es nicht, lediglich die Impfung bietet Schutz. Regelmäßig erfolgen die ersten beiden Einzelimpfungen im Abstand von einem bis drei Monaten; sie ermöglichen bereits einen saisonalen Schutz. Nach fünf bis zwölf Monaten bedarf es einer weiteren Einzelimpfung, die den Impfschutz vervollständigt. Dieser hält danach für mehrere Jahre an.

Impfung bleibt einziger Schutz vor FSME

Im Kampf gegen FSME bleibt die vorsorgliche Impfung das sicherste Mittel. Das RKI empfiehlt sie allen Menschen, die sich in Risikogebieten aufhalten und mit Zecken in Berührung kommen können, sei es in Gärten oder Wald. Zudem weisen die Experten explizit darauf hin, dass während der Zeckensaison auch in Nicht-Risikogebieten bei entsprechender Symptomatik eine FSME-Infektion in Betracht gezogen werden sollte. Denn: Bislang wurden aus allen Bundesländern, die Stadtstaaten Berlin, Bremen und Hamburg ausgenommen, einzelne, so genannte autochthone Fälle gemeldet.

FSME-Infektionen sind damit auch jenseits der ausgewiesenen Gebiete möglich.

(Quelle: RKI, *Epidemiologisches Bulletin* 18/2013)

Auszeichnung für die Prospektverteilung in Thüringen und Coburg

Anzeige: Untermaßfeld. Das lokal ansässige Zustellunternehmen für Anzeigenblätter und Prospektbeilagen, die Impuls Direktwerbung GmbH, ist nach eingehender Prüfung erneut mit dem begehrten TÜV-Siegel ausgezeichnet worden. In der regelmäßigen Wiederholung der Auszeichnung mit diesem Prüfsiegel zeigen sich die beständig hohen Ansprüche des Unternehmens an die eigenen Dienstleistungen.

Die Impuls Direktwerbung GmbH wurde bereits 2008 als erstes Unternehmen Deutschlands für den Geltungsbereich Dialogmarketing Zustellung ausgezeichnet. Nun erhielt sie auch für das Jahr 2013 wiederholt das TÜV-Siegel „Premiumqualität“ durch den TÜV Rheinland.

Das branchenspezifische TÜV-Siegel Verfahren wurde 2007 eingeführt. Es beinhaltet die Prüfung der Qualität der Organisationseinheiten des Zustellunternehmens, die Ermittlung der Kundenzufriedenheit sowie die Ermittlung der Mitarbeiterzufriedenheit. Die Dienstleistungsqualität wird anhand von mehr als hundert Prüfkriterien ermittelt. Die im Council Zustellung des Deutschen Dialogmarketing Verbandes ansässigen Mitgliedsunternehmen unterziehen sich freiwillig dieser Prüfung.

Frau Pakusa-Himmel, Geschäftsführerin der Impuls Direktwerbung GmbH, betont die Relevanz des TÜV-Siegels für Marketingentscheider. „Es ermöglicht Kunden eine zusätzliche Orientierung bei der Wahl des Partners für die unadressierte Zustellung der

Handzettel, der Zeitungen oder der Prospekte. Als regional verwurzelt Unternehmen mit einer Tradition von nachhaltigen Kundenbeziehungen sehen wir das TÜV Siegel als einen wichtigen Baustein in unserer eindeutigen Positionierung auf das Thema Qualität.“

Mit dem TÜV Siegel und dem WQS-Zertifikat des Qualitätsmanagementinstituts Weigel GmbH sieht sich die Impuls Direktwerbung GmbH hervorragend aufgestellt für zukünftige Herausforderungen im Markt für unadressierte Werbung.

Über die Impuls Direktwerbung GmbH:

Die Impuls Direktwerbung GmbH wurde 1999 in Untermaßfeld in Südthüringen gegründet. Mit über 900 qualifizierten Zustellern, 16 Mitarbeitern und zwei Auszubildenden in der Distribution sowie der Organisation mit 50 Mitarbeitern in der Kommissionierung und Lagerlogistik sorgen sie im Zustellunternehmen für die sichere Zustellung der wertvollen unadressierten Werbetexte. Drei Lagerstandorte in Thüringen und Coburg sowie zahlreiche Kooperationen mit weiteren Zustellpartnern, bilden das logistische Rückgrat der Organisation. Heute vertrauen der Impuls Direktwerbung GmbH aus Handel und Dienstleistung, Werbe- und Mediaagenturen, Verlage sowie öffentliche Einrichtungen die Durchführung der Prospektverteilung, der Zustellung von Amtsblättern, Anzeigenblättern und der Haushaltswerbung in der Mitte Deutschlands an.

In den Unternehmen werden Facharbeiter gebraucht

Suhl (IHK). Der seit Jahren angekündigte Mangel an Facharbeitern ist in Thüringen angekommen. Die Gastronomen, das Verkehrsgewerbe, die Metall- und Elektroindustrie, alle haben sie Probleme, wenn es darum geht, Arbeitsplätze neu zu besetzen. Die Ursachen sind bekannt: Der Geburtenrückgang nach 1990 hat dazu geführt, dass die Zahl der Schulabgänger in Südthüringen seit 2000 nicht etwa auf, sondern um zwei Drittel gesunken ist. „Im Ergebnis dessen können schon seit drei Jahren nicht mehr alle von der Wirtschaft bereitgestellten dualen Ausbildungsplätze besetzt werden“, sagte Kersten Mey, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Südthüringen (IHK). Das sind Ausbildungsplätze, welche die Unternehmer aber dringend besetzen

müssen, denn neben der demografischen Falle treibt die Unternehmer ein weiteres Problem um. Ein Großteil der Mitarbeiter wird in den nächsten Jahren in den Ruhestand wechseln und muss durch junge ersetzt werden.

Nicht nachvollziehen kann deshalb die IHK Südthüringen die ständigen Bemühungen des Thüringer Bildungsministeriums, die Thüringer Jugend in akademische Ausbildungen zu drängen. Am Rande eines Erfurter Bildungssymposiums plädierte der zuständige Minister Matschie dafür, die Hürden für ein Studium ohne Abitur weiter zu senken. Aus Sicht der IHK Südthüringen sind die bestehenden Hochschulzugangsmöglichkeiten in Thüringen aber mehr als ausreichend. „Ein weiteres Aufweichen der Zugangswege zum Studium über das Abitur und Fachabitur, Eignungsprüfungen, Techniker-, Betriebswirt- oder Meisterabschlüsse hinaus ist nicht hilfreich. Zu niedrige Einstiegshürden führen lediglich dazu, dass die Abbrecherquoten noch weiter ansteigen und sich die jungen Menschen mit verletztem Selbstwertgefühl beim Einstieg in das Berufsleben noch schwerer tun“, so Mey.

Im Übrigen braucht Thüringen vor allem gut ausgebildete Facharbeiter. Sie sind die Basis der Unternehmen. Ein Unternehmer, der zum Beispiel einen Mechatroniker ausgebildet und damit in ihn investiert hat, setzt auf diesen und kann es sich heute nicht leisten, ihn nach der Ausbildung zu verlieren. Alle Anstrengungen müssen sich deshalb darauf konzentrieren, den jungen Facharbeitern zu zeigen, dass es sich lohnt, in der Region zu bleiben.

Entwicklungsmöglichkeiten für Karrieren in Thüringer Unternehmen sind nicht zwangsläufig an akademische Ausbildungen gebunden. Sie bestehen ebenso für Facharbeiter. „Die Möglichkeiten für berufsbegleitende Qualifizierungen sind heute immens. So ist die Ausbildung zum Betriebswirt, Meister oder Fachwirt möglich und bietet sowohl hinsichtlich der Anerkennung als auch der Bildungsinhalte das Rüstzeug für eine berufliche Karriere“, sagte Mey.

SAGASSER GETRÄNKEFACHMÄRKTE

Wir betreiben erfolgreich mehr als 60 Getränkemarkte in Nordbayern und Südthüringen und **suchen für unsere Getränkemarkte im Raum Hildburghausen** eine/n:

Verkäufer/in

in Teil-/oder Vollzeit.

Sie haben Erfahrungen im Einzelhandel und verkäuferisches Geschick? Sie arbeiten gerne in einem Team, sind flexibel, freundlich und hilfsbereit? Sie besitzen einen Führerschein und einen eigenen PKW? **Gerne auch Quereinsteiger!**

Dann senden Sie bitte Ihre **schriftliche Bewerbung** an: SAGASSER-Vertriebs GmbH, Gärtnersteite 5, 96450 Coburg z. H. Herrn Martin Lang

SAGASSER GETRÄNKEFACHHANDEL

Wir gehören zu Deutschlands erfolgreichsten Getränkehändlern mit Hauptsitz in Coburg. Von hieraus erstrecken sich die fast 60 Getränkemarkte von Erlangen bis Meiningen und von Würzburg bis Plauen. Mit rund 6.200 verschiedenen Artikeln bieten wir eine Vielzahl an alkoholfreien sowie alkoholischen Getränken an. Allein im Bierbereich haben wir über 2.100 verschiedene Sorten, von kleinen und Kleinsbrauereien bis hin zu internationalen Bieren, in unserem Sortiment.

Haben Sie Interesse an einer Ausbildung zum/zur

Verkäufer/-in

in unseren Getränkemarkten im Raum Hildburghausen?

Dann sollten Sie ...

- gute Umgangsformen
- ein selbstsicheres und freundliches Auftreten
- Interesse am vielschichtigen Bereich der Getränke
- Ausdauer und körperliche Fitness
- Freude am Beraten und dem Umgang mit Menschen
- abgeschlossene Schulausbildung (mind. qualifizierter Hauptschulabschluss) haben.

Wir bieten Ihnen ...

- einen krisensicheren Ausbildungsplatz
- bei guten Leistungen die Möglichkeit des 3. Lehrjahres (zur Einzelhandelskauffrau / zum Einzelhandelskaufmann)
- innerbetriebliche Schulungen
- kollegiale Arbeitsatmosphäre
- abwechslungsreiche, verantwortungsvolle Aufgabenbereiche
- Übernahme in ein festes Arbeitsverhältnis bei persönlicher Eignung und bestandener Prüfung

Senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit Lichtbild an:

SAGASSER-Vertriebs GmbH, Gärtnersteite 5, 96450 Coburg oder per Email im pdf-Format an: info@sagasser.de

z. Hd. Herrn Martin Lang

Zuverlässige Reinigungskraft auf geringfügiger Basis, 1 x wöchentlich am Freitag für 5 Std. in Queienfeld gesucht.

Bei Interesse: Tel.-Nr. 0 36 85 / 4 04 90 22

Eilig! Wir suchen Einen Austräger für die Südthüringer Rundschau in Breitenbach

Bewerbungen an:
Impuls Direktwerbung GmbH
Im Wiesengrund 3
98617 Untermaßfeld
Tel.: 03 69 49 / 4 00 45

Volkssolidarität

Kreisverband Hildburghausen e.V.

Kreisgeschäftsstelle, Schulstraße 46, 98669 Veilsdorf OT Heßberg, Tel.: 03685 / 70 64 54



Pflegehilfskraft (w/m)

Für unseren ambulanten Pflegedienst der Volkssolidarität Eisfeld, Neulehen 10, 98673 Eisfeld suchen wir schnellstmöglich eine Pflegekraft (m/w).

Wir erwarten von Ihnen:

- Sensibilität und Einfühlungsvermögen im Umgang mit älteren Menschen
- Ausgeprägte Sozialkompetenz
- Einsatzbereitschaft, Integrität und persönliche Stabilität
- Organisationsgeschick
- Teamfähigkeit
- Führerschein

Wir bieten Ihnen:

- einen sicheren Arbeitsplatz
- angenehme Atmosphäre und ein freundliches und offenes Team

Fachliche Informationen erteilt die Pflegedienstleitung, Frau Marion Kieser Telefon: (0 36 86 / 3 91 30).

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, dann richten Sie bitte Ihre komplette Bewerbung an:

**Sozialstation der Volkssolidarität Eisfeld
Frau Marion Kieser • Neulehen 10 • 98673 Eisfeld**